

RS OGH 2019/5/7 10Ob50/12v, 7Ob220/12x, 8Ob45/13w, 4Ob89/13m, 6Ob98/13z, 8Ob45/15y, 10Ob117/18i, 10Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.05.2019

Norm

WAG 2007 §75

1. WAG 2007 § 75 gültig von 15.08.2015 bis 02.01.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 107/2017
2. WAG 2007 § 75 gültig von 01.05.2009 bis 14.08.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 39/2009
3. WAG 2007 § 75 gültig von 29.12.2007 bis 30.04.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 107/2007
4. WAG 2007 § 75 gültig von 01.11.2007 bis 28.12.2007

Rechtssatz

Ein Anleger, der einem entsprechend konzessionierten Unternehmen, das Mitglied der Entschädigungseinrichtung ist, einen Auftrag zur Erbringung einer Wertpapierdienstleistung erteilt, kann grundsätzlich damit rechnen, dass ihm die Entschädigungseinrichtung einen Schaden bis zum Höchstbetrag von 20.000 EUR ersetzen wird, wenn dieses Mitglied gegen das Verbot des Haltens von Kundengeldern oder Finanzinstrumenten der Kunden verstößt. Es wäre daher nicht richtlinienkonform, bestimmten Anlegern diesen Schutz nur deshalb nicht zukommen zu lassen, weil das betreffende Unternehmen - aus welchem Grund auch immer - vor der Konkurseröffnung seine Mitgliedschaft bei der Entschädigungseinrichtung verliert.

Entscheidungstexte

- RS0128770">10 Ob 50/12v
Entscheidungstext OGH 19.03.2013 10 Ob 50/12v
- RS0128770">7 Ob 220/12x
Entscheidungstext OGH 27.03.2013 7 Ob 220/12x
- RS0128770">8 Ob 45/13w
Entscheidungstext OGH 28.05.2013 8 Ob 45/13w
Auch; Bem: Zur Ablehnung einer zeitlichen Begrenzung der Haftung für ein ehemaliges Mitglied siehe RS0128908. (T1);
Veröff: SZ 2013/54
- RS0128770">4 Ob 89/13m
Entscheidungstext OGH 27.08.2013 4 Ob 89/13m
- RS0128770">6 Ob 98/13z

Entscheidungstext OGH 09.09.2013 6 Ob 98/13z

- RS0128770">8 Ob 45/15y

Entscheidungstext OGH 27.05.2015 8 Ob 45/15y

Auch; nur: Ein Anleger, der einem entsprechend konzessionierten Unternehmen, das Mitglied der Entschädigungseinrichtung ist, einen Auftrag zur Erbringung einer Wertpapierdienstleistung erteilt, kann grundsätzlich damit rechnen, dass ihm die Entschädigungseinrichtung einen Schaden bis zum Höchstbetrag von 20.000 EUR ersetzen wird, wenn dieses Mitglied gegen das Verbot des Haltens von Kundengeldern oder Finanzinstrumenten der Kunden verstößt. (T2)

- RS0128770">1 Ob 117/18i

Entscheidungstext OGH 03.04.2019 1 Ob 117/18i

Vgl; nur T2; Beisatz: Bei einem Kauf am Sekundärmarkt über die Börse steht nicht im Vorhinein fest, von wem die gewünschten Wertpapiere erworben werden. Da der Anleger nicht darauf vertrauen darf, mit einem Mitglied der Entschädigungseinrichtung zu kontrahieren, besteht kein Vertrauen auf die Absicherung der Investition durch die Anlegerentschädigung und damit kein schutzwürdiges Interesse an einer solchen Entschädigung. (T3)

- RS0128770">10 Ob 4/19i

Entscheidungstext OGH 07.05.2019 10 Ob 4/19i

Vgl; nur T2; Beis wie T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2013:RS0128770

Im RIS seit

11.06.2013

Zuletzt aktualisiert am

25.07.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at